

Vorbereitungen für die Londoner Konferenz
Paris, 2. Juli. Im Ministerium des Aeußern sind heutzutage eine Beratung statt, in der die Richtlinien für die Vertreter Frankreichs auf der Londoner Konferenz besprochen wurden.

Der „Welt Parisien“ schreibt, während die Verbündeten beabsichtigen, das Sachverständigen-Gutachten so rasch als möglich durchzuführen, verzögerte die deutsche Reichsregierung die nötigen Reichstagsvorlagen und in der Militärüberwachung suchte Stresemann zu einem Handel seine Zukunft zu nehmen. In Berlin sollte man sich klar sein, daß beratende Verzögerungen der wirtschaftlichen Wiederherstellung Deutschlands nur schaden können.

Der Verweilungskonkurrenz noch nicht spruchreif
London, 2. Juli. Nach nur halbständiger Besprechung gab, wie verlautet, der Ausschuss für die Reichsverteidigung seine Ansicht dahin ab, daß der Plan, einen Meerestunnel von England nach Frankreich zu bauen, noch nicht spruchreif sei. — In England hat man seitens noch allerhand Bedenken gegen eine allzu innige Verbindung mit Frankreich.

Schwierige Wahl
Kopenhagen, 2. Juli. Der Parteitag der Demokraten hat sich über den Präsidentschaftskandidaten noch nicht einigen können. In der 24. Abstimmung erhielt Wacardor (Schwiegerjohn Wilsons) 437 Stimmen, Smith (Radikal) 307 und Dames 129. Zur Aufstellung der Kandidatur sind nach den Schenkungen der Partei zwei Drittel der Stimmen erforderlich.

Die Anhänger La Follette's, zu denen die Farmer und viele Deutschamerikaner gehören, erklärten, daß weder das republikanische noch das demokratische Wahlprogramm die wirtschaftlichen Fragen ausreichend behandle. Es werde daher am Nationalfeiertag (4. Juli) die dritte Partei gegründet. La Follette wird insbesondere gegen die verderblichen Sitten, wie sie in dem letzten Verfall wieder zutage treten, zu Felde ziehen, während der Demokrat Smith für Aufhebung des Alkoholverbotes eintritt.

Das Einwanderungsrecht der Vereinigten Staaten in Kraft
Washington, 2. Juli. Das neue Einwanderungsrecht ist am Vortage zum 1. Juli in Kraft getreten. Die größte Einwanderungszahl seit Deutschland zu mit 51 227, dann folgen Großbritannien und Nordirland (WIr) mit 34 000, der britische Freistaat mit 28 587, Polen 20 882, Italien 18 845, Tschechoslowakei 10 773, Österreich 7 851, Südamerika 6 711, Ungarn 4 773. Die Einwanderungsfreiheit wird berechnet nach der Zahl der fremdgeborenen Einwohner in den Vereinigten Staaten nach der Volkszählung von 1890, indem 2 Prozent der betreffenden damaligen Bevölkerungslücken für die Einwanderung festgelegt werden.

Württemberg

Stuttgart, 2. Juli. Vom Landestheater. In einer Pressekonferenz berichtete Ministerialrat Frey über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landestheaters an Ende der laufenden Spielzeit. Das Theater befindet sich in einer schwierigen Situation. Die Konkurrenz, die ihm Film und andere amüsante Veranstaltungen machen, wird immer größer. Dazu kommt die allgemeine Wirtschaftskrise, die sich in einem gewaltigen Rückgang der Einnahmen auswirkt. Aber auch Einflüsse von innen bedrohen die Besätze, nämlich der Mangel an geeignetem Nachwuchs in Folge des Krieges, die Lohn- und Gehaltsbewegungen, die nötige Verzerrung am Gogenmarkt und mangelnde Selbstdisziplin und Vertragstreue, die wie ein Spaltspitz wirken. Wenn das Theater, das Erbe des letzten Königs, um das zu beneidet werden, nicht bestünde, es würde nicht mehr gepaut werden. In den ersten Monaten der Marktabflagerung konnte das Landestheater noch kleine Ueberschüsse erzielen, aber jetzt steht das Theater mitten in der Krise. Der Stuttgarter Kunstkommission hat nur Verpflichtungen und Ausgaben über keine Mehreinnahmen gebracht. Die persönlichen Ausgaben sind gewaltig gestiegen und lassen sich nicht mehr inwirtschlichen, ohne die künstlerischen Leistungen des Theaters zu gefährden. Das war die Frage, der sich die neue Regierung beim Landestheater gegenüber sah. Das Finanzministerium kann nur einen kleinen Zuschuß gewähren, der auch Ansicht der Theaterleitung nicht ausreicht. Die ihrerseits Einsparungen auf der Ausgaben Seite nicht verantwortlich zu können glaubt, wenn das Landestheater von seiner künstlerischen Höhe nicht zum Provinzialtheater heruntersinken soll. Unter diesen Umständen kann der Ausgleich nur durch Erhöhung der Einnahmen, aber nicht im Weg der Preisermäßigung bei den Eintrittskarten gesucht werden. Es ist Sache der Stuttgarter Bevölkerung, durch guten Besuch des Theaters dieses zu helfen. Die Theatergemeinde zählt über 300 Mitglieder, sollte aber 3000 erreichen. Ministerialrat Frey legte den Standpunkt des Finanzministeriums dar. Der Zuschuß mußte auf einen möglichst geringen Betrag herunterschränkt werden. In einer Zeit, wo der Staat verdrängt ist, Beamte und zahlreiche Einrichtungen zum Schutze der ländlichen Bevölkerung abzubauen, ließe es sich nicht rechtfertigen, die dadurch erzielten Ersparnisse für das Theater aufzuwenden, das doch nur vorwiegend der Stuttgarter Bevölkerung zugute kommt. Eine weitere Erhöhung des Zuschusses ist bei der derzeitigen Finanzlage kaum möglich, und so ist es Sache der Stuttgarter Bevölkerung, dafür zu sorgen, daß die Regierung im nächsten Jahr nicht vor die Frage gestellt werden wird, ob das Theater auf seiner jetzigen künstlerischen Höhe erhalten werden kann.

Stuttgart, 1. Juli. Von der Technischen Hochschule. Der Vertreter der Physikalischen Chemie und Elektrochemie, Professor Dr. Grude, erhielt einen Ruf an die Technische Hochschule Hannover. Hoffentlich gelingt es, den wichtigsten und beliebtesten Lehrer der Hochschule zu erhalten.

Vom Tage. Eine 25 Jahre alte Kontoristin sprang in Lauffatt in den Neckar, konnte jedoch gerettet werden.

Uehlingen a. J., 2. Juli. Stiltungsfest. Die Sanftmütige Uehlingen feierte am letzten Sonntag ihr 10jähriges Stiltungsfest. Eine gemeinsame Übung der Sanftmütigen Rottinnen, Stuttgart und Sera auf dem Bahnhofs-

gelände des Bahnhofs eröffnete die Feier. Die Übung wurde geleitet von Kolonnenarzt Dr. ... und Kolonnenführer Schmolz. Vom Landessportbund der Rolen Kreuzes waren erschienen Generalsekretär o. Strübel und Generaloberarzt Dr. Schloßberger, die beide Kritik abließen, und sich über die Leistungen hochbetriebligt ausprägten. Daran anschließend Borbeimerich sämtlicher Kolonnen unter litigendem Spiel und kameradschaftliche Geselligkeit.

Kornwessheim, 2. Juli. Reichenlund. Der am 1. Juni hier aufgefunden Tote wurde als der 52jährige Buchhalter Albert Eisele in Mannheim, gebürtig aus Schwabmünchen, festgestellt. Eisele hatte sich selbst den Tod gegeben.

Heilbronn, 1. Juli. Steuerstraße. Gegen Heinrich Schneider, Besitzer des Redarhotels, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des Finanzamts vom 15. Februar 1923 wegen sechs Vergehen der Falschschreiberei auf eine Geldstrafe von zusammen 1 595 000 M erkannt worden.

Winterbach, 1. Juli. 100 Jahre. Frau Pauline Heule, geb. Martin, Witwe des Buchbinders Heule, feierte den 100. Geburtstag. Sie ist am 28. Juni 1824 als Zwillingstochter in Eitelbühlgen, bad. N. N. Stodach geboren und hat sich 1855 hierher verbeiratet. Seit 1882 ist sie Witwe. In ihrem Alter wurden ihr viele Ehrungen zuteil, die sie im Selbst spend, bei verhältnismäßig guter geistiger Gesundheit entgegennehmen konnte.

Kupferzell, 1. Juli. Uehlingen. In der Vergiftung verstorben. Nach dem Genuss von Samen der Herdhyazinthen, der im Juni reift, ist der 31jährige Knabe des Händlers Geiger nach dreitägigem Leiden trotz rascher ärztlicher Hilfe gestorben.

Ellwangen, 2. Juli. Jubiläum. Am 5. und 6. Juli feiert der hiesige Sängerbund sein 100. Stiltungsfest.

Uehlingen, 1. Juli. Prof. Dr. Herbert von Beckerath hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der wirtschaftlichen Staatswissenschaften an der Universität Bonn erhalten.

Kollnburg, 2. Juli. Lebensrettung. Auf dem Heimweg vom Heuer wollte sich eine Frau bei den drei Kindern im Neckar etwas abtun, sie fiel aber in den dort drei Meter tiefen Fluß und sank sofort unter. Der Schwimmer sprang ihr nach; nach er sank, des Schwimmens unkundig unter, er sollte jedoch eine Hand der bereits bewußtlosen Frau und hielt sie über das Wasser. Zwei herbeieilende Männer ergriffen die Hand und brachten das Ehepaar ans Land.

Ulm, 2. Juli. Die Erhaltung des neuen Bauz. Auf eine Anfrage des Abg. Hölcher (W.P.) vom 26. Juni wurde ihm heute mitgeteilt, daß der Finanzminister am 1. Juli beschlossen hat, wegen der derzeitigen schlechten Finanzlage, die einen sofortigen Ausbau unmöglich macht, zunächst ein Rohbau zu errichten, um das noch vorhandene Mauerwerk zu schützen. Sobald die Verhältnisse es erlauben, soll der Bau vom Staat wiederhergestellt werden.

Ulm, 1. Juli. Der städtische Haushalt weist rund 11,8 Millionen Ausgaben auf, denen die gleiche Summe Einnahmen gegenübersteht. Der Ausgleich ist nach dem Vorkaufsrecht möglich durch eine Gemeindefinanzlage von 12 Prozent auf das Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

Uehlingen, 2. Juli. Lebensmüde. Auf dem Bahndamm bei den Gummimerten ließ sich ein noch unbekannter junger Mann vom Eisenbahnzug überfahren.

Uehlingen, 2. Juli. Hochwasser. Nach langen mühsamen Arbeiten unter Zuzugung einer Kolonne Kanalarbeiter vom Illertal, ist es endlich gelungen, die beiden, seit mehr als acht Tagen unter Wasser stehenden Ortsteile, Langgasse und Waldhornstraße, wenigstens soweit frei zu machen, daß sie mit Fuhrwerken wieder befahren und die Feuerzute zu den in diesen Gassen gelegenen, zahlreichen und großen Wohnhäusern gebracht werden kann.

Uehlingen, 2. Juli. Einigen guten Appetit. Ein junger Burche von hier mußte bei einer Weile innerhalb einer Stunde eine Portion Schinkenmurr von 1 Meter Länge und ca. 5 Zentimeter Dicke, 2 Brot und 5 Maß Bier verzehren. Er gewann auch die Wette, wobei er schon acht Minuten vor der Zeit mit seiner Portion fertig war und außerdem kurz vorher noch gewespert und zu Nacht gegessen hatte.

Uehlingen, 2. Juli. Vllschlag. Wends Schlag der Wll in das zusammengebaute Wohn- und Oekonomiegebäude des jetzigen Landwirts Josef Eisele in Oberregalweller, des binnen kurzer Zeit in Flammen stand und bis auf die Grundmauern niederbrannte. Das lebende und ein großer Teil des toten Inventars konnte gerettet werden. — In Beurenweiler Schlag um die gleiche Zeit ein kalter Wllstrahl in das Haus des Albert Eisele, wobei der Kamin und eine Diebelschwand beschädigt wurden. Mit der Bewitter war ein derartig heftiger Wllsturm verbunden, daß schwerbeladene Heuwagen auf ebener Straße angeworfen wurden.

Uehlingen, 2. Juli. Autounfall. Als am Montag nach Feierabend die Arbeiter vom Klosterneubau Kellentisch wie alljährlich auf einem Lastauto beimbeordert wurden, brach in voller Fahrt beim Ortsübergang die Brücke des Wagens. Von den 40 Insassen erlitten 20 Arbeiter Verletzungen, davon 5 schwere. Zwei mitfahrende Klosterneubauer aus Weingarten kamen mit dem Schrecken davon, doch wurden ihre Kleider zerrissen.

Uehlingen, 2. Juli. Billige Fische. Unsere Fischer hatten in der letzten Zeit ergebnislose Wlanscheinungen zu verzeichnen, die es sogar ermöglichten, daß die Preise wesentlich zurückgesetzt werden konnten.

Uehlingen, 2. Juli. Wanderratten. Von großen Schaden werden hier zurzeit viele Landwirte betroffen, indem Jungesäuge aller Art (Gänse, Hühner und Enten) einfach verschwindet oder tot erwürgt und angepfaffen in den Geflügelkästen liegt. So kam es vor, daß einer Bauersfrau in einer Nacht 12 junge Gänse, einer anderen acht junge Hühner gestohlen wurden. Man nimmt an, daß die Täter Wanderratten sind.

Täglich kann abonniert werden.

Aus Stadt und Land.

Regeld, den 3. Juli 1924.

Vortrag. Gestern vormittag um 11 Uhr hielt im Seminarssaal Herr Müller, der uns ja kein Unbekannter ist, einen Vortrag über seine Beobachtungen in der französischen Fremdenlegion. Seine Ausführungen wurden durch gute Lichtbilder unterstützt und konnten so des Gesprochenen verstehen und erweitern. Immer wieder hört man von Unglücksfällen, die in diese französische Legionen gehen oder verhängt werden und so sind die Warnungen eines Mannes, der aus eigener Erfahrung weiß, welche Gefahren, Leiden und Mühen ein Fremdenlegionär mitmachen muß, besonders wertvoll.

Beamtengehalt. Die Reichsregierung hat die Neuregelung der Grundgehälter in den Besoldungsgruppen I—VI auf Grund der vom Reichstag hierfür bewilligten Mittel auf dem Verordnungswege vorgenommen. Die sich hieraus ergebende Aufbesserung pro Monat beträgt in Gruppe I (und zwar in den Dienstaltersstufen 6 bis 9) 2—8 M., in den Dienstaltersstufen 4 bis 9 der Gruppe II 2—8,50 M., in den Dienstaltersstufen 2 bis 9 der Besoldungsgruppen III, IV, V, VI 2—8 M. Diese Aufbesserung der Beamtengehälter gilt rückwirkend vom 1. Juni ab. Die Sozialgruppen sind bei dieser Neuregelung nicht erfaßt worden. (Das leuchtet von rechts wie links bekämpfte Vorhaben der Reichsregierung, die eine ermöglichte Erhöhung der Gehälter der oberen Beamten durchföhre und den unteren Beamten sehr wenig Aufbesserung zugeht, ist nun etwas fertigiert worden. Eine Erhöhung von 2 M. im Monat beträgt für den Tag 66 J! Die Umrechnung auf die Besoldungsstufe der Familie, Wohnung, Kleidung, usw. unterlassen wir. Warum wohl? T. Sch.)

Anfragen im württ. Landtag über Kreditnot. Die Landtagsabg. Scheer und Pfalznerobermeister Henze-Uehlingen haben jüngst im Landtag 2 Anfragen eingebracht. Die Anfrage bezüglich der Kreditnot hat folgenden Wortlaut:

Der gewerbliche Mittelstand ist in harter Kreditnot und hat gebeten, daß ihm durch Staatsbürgschaft auf dem Wege über die Genossenschaftsbanken Kredithilfe geleistet wird, wie dies vor einiger Zeit der Landwirtschaft gegenüber geschah. Ist das Staatsministerium bereit, das Erfordernis zu tun? Die Regierung hat darauf folgende Antwort erteilt: Die Verhandlungen stehen bei dem Abschluß. Wenn die Mittel vorhanden sind, so wird der Kredit dem Handwerk über die Genossenschaftslehre zugewendet werden.

Wegergewerbe. Die zweite Anfrage betrifft das Wegergewerbe: Die durch die reichsgesetzlichen Vorschriften über den Verkehr mit Vieh u. Fleisch im Jahre 1923 eingeführten Verkaufsverbote haben durch die wirtschaftliche Entwertung der letzten Monate ihre Bedeutung verloren. Ist das Staatsministerium bereit, bei der Reichsregierung unverzüglich den Fortfall der betreffenden Bestimmungen zu beantragen?

Die Antwort lautet: Die Staatsregierung ist bereit, bei der Reichsregierung sofort die notwendigen Schritte einzuleiten.

Welches Einkommen der Handel- und Gewerbebetreibenden unterliegt der Einkommensteuerveranschlagung? Der Einkommensteuer unterliegen die Gewinne aus dem Betrieb eines Gewerbes. Für Einkommen aus dem Betrieb eines Gewerbes bemessen sich ab 1. Januar 1924 die Vorauszahlungen nach den Betriebseinnahmen (Rohereinnahmen) ab abgezogenen, für die Umsatzsteuer maßgebenden Vorauszahlungsabzügen. Zu den Betriebseinnahmen gehören die Entgelte für Lieferungen und für sonstige Leistungen des Betriebes, der Eigenverbrauch, sowie die Zinsen und sonstigen Vorteile aus Forderungen und Wertpapieren, die zum gewerblichen Betriebsvermögen gehören. Nicht als Betriebseinnahmen gelten Umsätze von Rohlieferungen, insbesondere von Wecheln und Schecks, von Kontokorrent, Papiergeld, Wechseln und inländischen ausländischen Wertpapieren. Demnach Umsätze mittels keine Betriebseinnahmen dar. Hier über ist bereits eingehend gesprochen worden. Von den Betriebseinnahmen dürfen als Betriebsausgaben lediglich die Löhne und Gehälter des Betriebs des Vorauszahlungsabzuges abgezogen werden, soweit diese Aufwendungen dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegen. Ferner Ausgaben und Aufwendungen (z. B. Reisekosten), welche bei den wirtlichen Gewerbebetreibenden einen wesentlichen Teil der Betriebseinnahmen verschlingen (z. B. bei Handelsreisenden) von den nach Abzug der Löhne und Gehälter ermittelten Betriebseinnahmen haben die Gewerbebetreibenden 2 Prozent als Vorauszahlung zu leisten. Für Handwerker sowie Personen, deren Gewerbebetrieb nicht über den Umfang des Kleinverwerbes hinausgeht, sind Durchschnittssätze für die Vorauszahlungen festgesetzt. Die Zahlungen haben zu den gleichen Terminen wie für die Umsatzsteuer zu erfolgen. Es haben folglich entweder monatlich oder vierteljährlich zu zahlen, je nachdem die Umsatzsteuer monatlich oder vierteljährlich zu entrichten ist.

Vom Reichsheer. Das 12. (westl.) Infanterie-Regiment befindet sich seit 11. Juni auf dem bayerischen Truppenübungsplatz Grafenwöhr und kehrt erst wieder am 16. Juli in seine Standorte Ludwigsburg, Stuttgart und Ulm zurück. Dafür hat das 19. bayer. Infanterie-Regiment, heuer den Truppenübungsplatz Mühlhagen bezogen, zwei Bataillone aus München und Augsburg sind schon seit 14. Juni dort, das 3. (westl.) Infanterie-Regiment aus Bamberg und Pilsen ist noch Erziehung einer Hochschulgablung im Weiterbildungslager am 30. Juni dort ein. — Außerdem wurde das 2. bayer. Infanterie-Regiment von der III. (westl.) Abteilung Reichsheer-Regts. 5 aus Ludwigsburg (27. Juni bis 14. August) und von der 7. (bayer.) Artillerieabteilung aus München, Bamberg und Würzburg, die am 2. Juli in München eintrifft und mit dem 19. Infanterie-Regt. am 22. und 23. Juli wieder abtransportiert wird.

V. Schiffswege 3. Klasse verkehren, was noch nicht bekannt ist, seit 1. Juni außer in dem Schnellzugpaar D 237/D 238 Stuttgart—Berlin auch zwischen Frankfurt und München im Schnellzugpaar D 69/D 56. Doppelpfeile zeigen die Schnellzüge D 23/D 60 Köln—Stuttgart und D 37/D 38

Stuttgart D 47

Von ...
Nur auch ...
den von ...
mit ...
bekannt ...
den ...
wird ...
als ...
der ...
Hilf ...

Ge...

Nach ...
in einem ...
bestimmten ...
Artgen ...
den ...
für ...
schon ...
recht ...
Balken ...
wird ...
einer ...
ist ...
einen ...
Das ...
in ...
was ...
den ...
bestimm ...
Es ...
in ...
Mittelp ...
tum ...
en, ...
Die ...
aus ...
in ...
Maße ...
Ein ...
schlechte ...
über ...
en, ...
für ...
Koch ...
Länd ...
lamer ...
Dadurch ...
der ...
Wes ...
Sonnen ...
bestimm ...
lange ...
Sonne ...
die ...
Genuß ...
haben ...
das ...
Sonne ...
stüch ...

Stettin ...
grün ...
lamer ...
haben ...
das ...
Sonne ...
stüch ...

Stettin ...
grün ...
lamer ...
haben ...
das ...
Sonne ...
stüch ...

1. ...
2. ...
3. ...

1. ...
2. ...
3. ...

1. ...
2. ...
3. ...

1. ...
2. ...
3. ...



Letzte Kurzmeldungen.

Der bayerische Oberstaatsanwalt hat an den Landtag das Ersuchen um Genehmigung der Verhaftung Pögners zur Strafverurteilung...

- 7. Unterjettungen, Weib. 12. Waldenau, Frohstun, 8. Alburg, Niedertraun, 13. Stammheim, Niedertraun...

Gesundener Volksgefang:

- 1. Weibstadt, Männerge., 8. Monachau-Unterhaugstett, 2. Altdingen, Niedertraun, 9. Merlingen, Sängerbund...

Kunstgefang:

- 1. Stuttgart, Männerge.-B. 2. Dillweihenstein, Freundsch., 3. Gellingen, Männergefangenen.

Dank der Gebetsarbeit einer großen Anzahl Männer des Hirsauer Vereins kann jeder Verehrer mit einer Freigabe bedacht werden. Das Preisgericht haben die Herren Rager-Schillingen...

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt, 2. Juli. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wollte der Reimer Herbert Bferrer aus Rohrbach...

Oberamt Horb.

Horb, 2. Juli. Festnahme. Der wegen verschiedener schwerer Diebstähle und Androhliche fernerzeit festgenommene...

Oberamt Neuenbürg.

Virkenfeld, 1. Juli. Sängerverein. Ein Fest großen Stils ist vorüber, eine große Anzahl Sänger wehte in dem schon geschmückten Virkenfeld...

Von der Johannisbeere. In die Zeit der Kirchweife fällt auch das Reizen der Johannisbeere. Der herbe Geschmack der schönen roten, schwarzen oder gelben Beeren hält manchen...

Gesundheitliche Gefahren beim Baden.

Nichts ist in dieser heißen Zeit verlockender als ein Bad in einem See, einem Fluß oder gar im Meer. Die gesundheitsfördernde Wirkung solcher Bäder ist von jeher von den Ärzten betont worden...

Das erste Gesetz, das zu beachten gilt, heißt: nicht in ersticktem Zustande ins Wasser gehen. Gerade, wenn die Luft sehr heiß ist, ist das Bedürfnis nach dem kühlen Bad um so stärker, und die Verlockung ist groß...

Nach gemeinsamen Bad ist es immer sehr verlockend, das Trachten durch die Sonne besorgen zu lassen. Aber ratloser ist es, den Körper einmal richtig durchzuatmen. Dadurch wird die Blutregulation in Gang gebracht...

Jetschhausen, 2. Juli. Todesfall. Eine blasse Bäuerin legte sich heute mittags unter den von Eutlingen kommenden Güterzug ungefähr 500-600 Meter von der Station Jetschhausen entfernt und wurde sofort getötet...

Oberamt Calw.

Hirsau, 2. Juli. Sängerverein. Ehrlich werden die Vorbereitungen getroffen, um die am 13. Juli zu dem Jubiläumstag des Niedertrauner Hirsau erscheinenden Sänger...

Niederer Volksgefang:

- 1. Brandorf, Niedertraun, 4. Sulz, Niedertraun, 2. Schwan, Frohstun, 5. Holzbrunn, Niedertraun...

Handelsnachrichten

Wollmarkt. Berlin, 2. Juli 4.2105 Mill. Mk. London 1 Pfund Sterl. 18,125, Amsterdam 1 Gulden 1,575, Zürich 1 Franken 0,74 1/2.

Wollschaffpreise 72,75. - Kriegerleihe 275 (200). Der französische Franken notierte 84 zu 1 Pfd. Sterl. und 19,82 zu 1 Dollar.

Handelsaufschwung? Der Herausgeber der englischen wirtsch. Wochenschrift 'Economist', Paul, behauptete in einer Rede in Glasgow, es gebe ein Handelsaufschwung in Sicht...

Die Kokker-Verordnungen beschlossen einstimmig. Die Befehle anzuführen oder wegzulassen, wenn die Landeseigenen nicht auf ein Maß wie in Preußen oder Hannover ermächtigt werde...

Stuttgarter Wäsche, 2. Juli. Die Wäsche heute abend ein im Verlauf zeigte sich einige Nachfrager, wodurch sich das Geschäft etwas beleben konnte. Die Kurse sind aber nicht wesentlich verändert.

Stuttgarter Wäsche, 2. Juli. Die Wäsche heute abend ein im Verlauf zeigte sich einige Nachfrager, wodurch sich das Geschäft etwas beleben konnte. Die Kurse sind aber nicht wesentlich verändert.

Stuttgarter Wäsche, 2. Juli. Die Wäsche heute abend ein im Verlauf zeigte sich einige Nachfrager, wodurch sich das Geschäft etwas beleben konnte. Die Kurse sind aber nicht wesentlich verändert.

Stuttgarter Wäsche, 2. Juli. Die Wäsche heute abend ein im Verlauf zeigte sich einige Nachfrager, wodurch sich das Geschäft etwas beleben konnte. Die Kurse sind aber nicht wesentlich verändert.

Märkte

Table with columns: Berlin, 1. Juli, 2. Juli. Rows include various goods like flour, oil, and other market items with prices.

Das Wetter

Bei von aufkommendem Hochdruck ist für Freitag und Samstag mäßiger und trockener, jedoch mit vereinzelten Gewitterausbrüchen geringes Wetter zu erwarten.

Large advertisement for 'Gebrauche Ata' and 'Neueste Taschenfahrpläne' by Buchhandlung Zaiser, Nagold. Includes a logo for 'ATA' and promotional text.

Small text at the bottom of the advertisement block, including contact information and dates.

Wärtl. Forstdirekt'on.
Grubenholz-Verkauf.

Der Verkauf an Grubenholz in 24 Forstbezirken mit rd. 3100 Fm. kommt am **Dienstag, den 15. Juli 1924, nachm. 3 Uhr**, in 6 Lose freihändig zum Verkauf. Angebote auf die einzelnen Lose in Rauf und Sechsmark für 1 Fm. werden bis zu obigem Zeitpunkt an die Forstdirektion, G. l. G. Stuttgart, erheben, von welcher auch die Losverzeichnisse zu beziehen sind. 28

Die Stadtpflege Nagold bringt am nächsten **Freitag abends 4 1/2 Uhr** im Hofe der 3 Schulhäuser gegen Verzahlung im Aufstreich zum

Verkauf:

58 alte abgäng. Schulstühle und 7 Zeichentische mit Sähern.
 (Diese zu Herstellung von Gefäß- und Dosen-Stühlen geeignet). 24
 Zufuhrerkauft hinterm Gemeindefeuerhaus. Kaufinteressenten sind einzuladen.

Gemeinde Eberhardt.

Schafweide-Verpachtung.

Am **Samstag, den 5. ds. Mts. nachm. 2 Uhr** wird die hiesige Schafweide, welche mit 125 St. befaßt werden darf, für die Zeit vom 15. August bis 30. November d. Jt. auf dem Rathaus öffentlich verpachtet. Bedingungen können besichtigt eingesehen werden. **Verpächter werden eingeladen.** 18



Eberhardt.

Langholz-Verkauf.

Am **Samstag, den 5. ds. Mts. nachmittags 3 1/2 Uhr** kommt aus dem Gemeindefeld **Föhret 2 Lose zum Verkauf.** 19
 Angebote sind losweise getrennt einzureichen.
Los I von Nr. 247 bis 265 mit 22,09 Fm.
Los II von Nr. 266 bis 289 mit 20,61
 Angebote sind in Bruggen nach der staatl. Feldmaßregel bis zu obigem Zeitpunkt beim Schulh.-Amt einzureichen.
 Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.

Schulh.-Amt.

Fußbodenöl, Fußbodenwachs, Fußbodenbeize, Fußbodenlack, Stahlspäne, Möbelwachs, Möbelpolitur, Möbellack u. s. w.
 empfiehlt in besten Qualitäten
K. Ungerer, Nagold,
 Telefon Nr. 4.

2130

Juli



Montag
Viehmärkte

Markt-Anzeige heute noch aufgeben.

Achtung! **Achtung!**

Zur Feier des
25jährigen Jubiläums



am **Sonntag, 6. Juli 1924**

ladet der
Krieger-Verein Kohler- u. Seitzental
 herzlich ein.

Festprogramm:

- 1) Treffpunkt ab 10 Uhr im Gasth. z. Schiff.
 Ab 11 Uhr Empfang der Festgäste
 1.30 Anstellung des Festzugs im Seitzental
 2 Uhr Abmarsch zum Festplatz (Festmarsch).
- 2) Begrüßungsansprache durch den Vorstand.
- 3) Ansprache durch Herrn Schultheiß Mast.
- 4) Liedervortrag.
- 5) Ansprache durch den Bezirks-Obmann Kächle.
- 6) Musikvortrag.
- 7) Uebergabe des Fahnenbands durch die Festdamen.
- 8) Musikstück.
- 9) Abends 8 Uhr Festbankett im Gasth. z. Schiff.

Der Festausschuß.

Sie finden bei mir:

Werktagstiefel, Sonntagstiefel, Hauschuhe u. Sandalen,
 nur beste Ware, in allen Größen,
 feine und elegante Ausführung,
 für Damen u. Herren, Mädchen u. Juben,
 bequem und dauerhaft.
 Cadellose Arbeit!
 Billige Preise!

J. Bachmann, Schuhhandlg., Ebhausen.

Gebetbücher bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung.**



Mostverkauf
 im Ausschank
 u. über die Straße
Kurlenbauer z. Löwen.

Jüngeres
Knecht
 (Alter 17-20 Jahre)
 für kleine Landwirtschaft
g e s u c h t.
 Eintritt sofort.
 Angebote an
 Geol. Herzhöf
 Rittergut Dürrenhardt.

Schwer kriegsbeschädigter
 aus dem besetzten Ruhrgebiet, erholungsbedürftig, sucht für 6-8 Wochen, evtl. länger auf dem Lande, am liebsten bei K. Besten Person.
 Angebote unter **Nr. 22** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erheben.

Wo kann ein kräftiger, aufgem. Junge
Möbelschreiner oder Bildhauer
 gründlich erlernen.
 Aufgeld für Kost und Wohnung wird nach Vereinbarung gezahlt.
 Angebote unter **K 2** an d. Geschäftsst. d. Bl.

Notenhefte, Notenpapier, Saiten u. Zubehör
 bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Haltung und Pflege des Schweins
 in gesunden und kranken Tagen.

Eine gründliche Unterweisung über dessen Körperbau, Aufzucht, Ernährung, Haltung, Pflege, Fellen und Verwertung, unter besonderer Berücksichtigung der Verhütung und Heilung von Krankheiten.



Mit über 200 Abbildungen
 gebunden nur **A 3.20**
 Vorzüglich bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Heute abend 8 Uhr
Lichtbilder-Vortrag

über die Grundlagen der drahtlosen Telegraphie und Telephonie
 im Seminarfestsaal. Eintritt 50 J.

Zur Aufklärung!

Unterzeichnete Junang sieht sich veranlaßt, durch den gegenwärtig überhandnehmenden Hausierhandel mit Stoffen ein aufklärendes Wort an das Publikum zu richten:
 27
 Bandant, laudab werden von Hausierern sogen. „reimwollene“ Anguststoffe angeboten und auch vom Publikum gekauft. Gekauft in dem guten Glauben, einen guten „reimwollenen“ Anguststoff billig gekauft zu haben. Nach einiger Zeit kommt nun der Käufer eines solchen Anguststoffes mit diesem zum Schneider und verlangt, von diesem Stoff einen guten Anzug angefertigt zu erhalten. Zu seinem nicht geringen Schrecken erfährt jetzt der Kunde, daß dies von diesem Stoff nicht möglich, ja in den meisten Fällen nicht einmal den Rohwollwert wert ist. Ein guter Anzug kann nur ein guter sein. Auch Stoffe aus sogen. Kunstwolle (aus Woll-Rumpen hergestellt) sind reimmollener aber nicht wert, da sie schnell verbleichen und verschleifen.
 Billigere Preise, als für die Arbeitslosigkeit und die Konfurrenz schon dem todwichtigen Schneider aufgezungen haben. Warum nur auf Kosten der Qualität, welche in einigen Fällen erst nach einigen Tagen von unten festgestellt wird, angeboten werden.
 Sparen müssen wir heute alle überall! Beim Angustkaufen fragt nur der, welcher nicht in der Qualität betrogen wird.
 Stoffkauf ist Vertrauenssache! Darum nur zum guten vertrauenswürdigen Fachmann und nicht zum Hausierer!

Schneiderzwangsinnung für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nödingen.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 5. Juli 1924
 stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Röble“ in Nödingen freundlichst einzuladen. 2322
Joh. Friedr. Hauser **Anna Maria Teufel**
 Zimmermann Tochter des
 Sohn des **Chr. Teufel, Bauer**
 Chr. Friedr. Hauser und Unterhändler
 Bauer in Nödingen. in Nödingen.
 Abgang 1/2 12 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Tübingen den 1. Juli 1924.

Ich habe mich in Tübingen als
Rechtsanwalt
 niedergelassen.
Dr. Walter Schoffer.
 Die Unterzeichneten üben die Rechtsanwaltschaft gemeinsam aus. 16
 Büro Uhlendstraße 13.
Rechtsanwälte
Karl Schoffer
Dr. Walter Schoffer.

Schreibmaschinen
G. Köbele, Nagold. Fernspr. 124.

Füllfederhalter
 verschiedene Fabrikate mit echten Gold- oder Ersatzfedern preiswert zu haben bei
G. W. Zaiser, Nagold.